

Einladung zur Jahreshauptversammlung der BUND Kreisgruppe Stormarn

Liebe Mitglieder,

unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet statt am **Freitag, 27. April 2018 in 21033 Hamburg**, Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50. Wir starten um **17.00 Uhr** einer Führung durch das Naturschutzgebiet Boberger Niederung und treffen uns um **18.30 Uhr** im Dünenhaus zum offiziellen Teil der Versammlung.

Tagesordnung offizieller Teil (18.30 Uhr)

- TOP 1** Begrüßung und Regularien
- TOP 2** Bericht des Vorstandes
- TOP 3** Bericht des Kassenwartes
- TOP 4** Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5** Entlastung Vorstand/Kassenwart
- TOP 6** Wahlen
- TOP 7** Verschiedenes

Gäste und Interessierte sind wie immer herzlich willkommen!

Jochen Bloch, 1. Vorsitzender

Für Fahrgemeinschaften, Anfahrtsskizzen und weitere Fragen wenden Sie sich gern an unsere Geschäftsstelle.

Kontakt / Impressum

BUNDbrief 1/2018

Herausgeber BUND Kreisgruppe Stormarn
Layout Inke Stäcker
Mühlenstr. 22, 23843 Bad Oldesloe
04531 67621, bund.stormarn@bund.net
www.bund.net/stormarn



Spendenkonto

Sparkasse Holstein

BIC : NOLADE21HOL

IBAN: DE05 2135 2240 0200 0211 45

Kontoinhaber

BUND Kreisgruppe Stormarn

Termine

13.04., 16-18 Uhr, Wanderung Trenthorster Wald

20.04., 16 Uhr, Einführung Obstbaumschnitt mit Ute Gladigau, 23843 Bad Oldesloe, Höter Berg

27.04., 17/18.30 Uhr, 21033 Hamburg, Jahreshauptversammlung der BUND Kreisgruppe Stormarn

21.04., ab 11 Uhr, Obstbaumpflanzung, Glinder Biotop

29.04., 10-14 Uhr, 21465 Reinbek, 40. Reinbeker Pflanzenmarkt vor dem Schloss Reinbek

05.05., 9.30 Uhr, BUND-Landesdelegiertenversammlung, Rendsburg

07.05., 19.30 Uhr, 21465 Reinbek, Jahreshauptversammlung BUND Reinbek/Wentorf, C-Haus

17.05., 19 Uhr, Trenthorst, „Sag' wo die Insekten sind“, www.trenthorst.de

01.06., 18 Uhr, Vortrag „Elbe-Lübeck-Kanal“, Dr. Heinz Klöser, Reinbek, C-Haus

02.06., 11-17 Uhr, Stadtfest Bad Oldesloe, Kindermeile, BUND, JUNa u. NABU-Stand

16./17.06., Langer Tag der Stadtnatur, Programm: www.tagderstadtnaturhamburg.de

23.06., 15-23 Uhr, Marktfest Glinde, BUND-Stand

02.07., 19.30 Uhr, Kreisgruppensitzung BUND Stormarn, Glinde

08.09., 10-18 Uhr, Marktfest Oststeinbek, BUND-Stand

22.-23. Sept., 10-18 Uhr, Norddeutsche Apfeltage-Gut Wulksfelde, Wulksfelder Damm 15-17, 22889 Tangstedt, www.apfeltage.info

Weitere Termine auf www.bund.net/stormarn

JUNa, Kinder- u. Jugendgruppe Bad Oldesloe, dienstags, 15.30 - 17 Uhr, JUZE, Am Bürgerpark, Bad Oldesloe. Infos: Margit Baumann, 04531 886316

Kinder- u. Jugendgruppe Reinbek, dienstags, 16-17.30 Uhr, C-Haus, Schulstr., Reinbek, Infos: Christiane Sturm, 040 7229470

Ressourcen sparen und die Umwelt schützen!

Senden Sie uns gern Ihren E-Mailkontakt zu und Sie erhalten interessante Infos und unseren BUNDbrief ab sofort ausschließlich per E-Mail.



April 2018

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des BUND

Abgesehen von der Tatsache eines möglichen Neubaus der MVA Stapelfeld, dem Kampf gegen das interkommunale Gewerbegebiet Rahlstedt-Stapelfeld, dem Bau von 700 Wohneinheiten mit dem sinnigen Namen „Gartenstadt Öjendorf“, haben wir noch jede Menge Probleme u.a. in Ahrensburg und Bargteheide; die ich gar nicht in allen Einzelheiten aufzählen kann, weil es hier den Rahmen sprengen würde.

Ein großes Problem stellt auch das Fällen von Bäumen und die unsachgemäße Knickpflege dar, egal ob mit oder ohne Baumschutzsatzung. Wir überlegen derzeit, ob es nicht sinnvoll wäre, einen BUND-eigenen „Facharbeitskreis Baum-/Knickschutz“ für den Kreis Stormarn einzurichten.

Generell haben wir in Stormarn auf ökologischem Gebiet durch eine sogenannte „Betonpolitik“ einen enormen Nachholbedarf. Aus diesem Grund wurden von uns die „Ökologischen Bausteine für die Kommunalpolitik“ formuliert, die nicht nur im Wahlkampf eine Rolle spielen sollten, sondern auch sinnvolle Bausteine für unsere Arbeit sein können. Auch darüber werden wir bei unserer JHV zu sprechen haben. Erfreulicherweise steigen gerade in letzter Zeit unsere Mitgliederzahlen, nicht zuletzt durch eine ...

„Einsatzgruppe Mitgliederwerbung“, die bereits in Ahrensburg außerordentlich erfolgreich war und im Herbst nach Reinbek kommen wird. Letztlich werden aber die meisten aktiven Neumitglieder durch die tolle Arbeit der Ortsgruppen gewonnen, die durch aktive Arbeit begeistern können. Es gibt ein Sprichwort: **„Erfolg buchstabiert man T-U-N“**.

Dies wird auch auf der Landesdelegiertenkonferenz am 5. Mai in Rendsburg zum Tragen kommen, bei der der BUND Stormarn durch Lutz Wiederholz und Gerd Simon sein Konzept zum Thema „Interessierte finden“ vortragen wird.

Ich hoffe, wir treffen uns auf unserer **Jahreshauptversammlung (JHV) am 27.04. im Boberger Dünenhaus**. Bei dieser Gelegenheit können wir sicher das eine oder andere direkt und persönlich besprechen. Ich freue mich auf tolle Gespräche!

Ihr/Euer Jochen Bloch
1. Vorsitzender BUND Stormarn

Frühjahrsputz im Nistkasten

Allen höchste Zeit, die in den Gärten aufgehängten Vogelnistkästen zu reinigen, bevor es nun – endlich – allmählich wieder wärmer wird und die Vögel in eine neue Brutsaison starten.

Einige Kinder von **JUNa** (Jugend für Umwelt und Naturschutz), der Kinder- und Jugendgruppe vom BUND Stormarn in Bad Oldesloe, haben sich an den ersten sonnigen Tagen mit einer Leiter auf den Weg in den Bürgerpark gemacht und die dort aufgehängten Vogelkästen mit einem einfachen Malerspachtel von altem Nistmaterial gereinigt.

Mit Lerneffekt - denn das hilft den gefiederten Freunden, weil damit die in Moos, Gräsern oder Blättern überwinternden Parasiten - wie Vogelflöhe, Milben oder Zecken - entfernt werden, die sonst die neue Brut befallen könnten.

Damit aber die Nützlinge wie Ohrwürmer, Florfliegen und Spinnen, die auch gerne in den Nistkästen den



Merle, Emily, Liam, Tom, Lea, Lena und Niko (v.l.) von JUNa.

Wintertemperaturen trotzen, nicht Opfer der Reinigung werden, wurde das alte Nistmaterial unter den Bäumen im Laub abgelegt. Die Kinder von JUNa sind jedes Jahr sehr gespannt, was sie in den Vogelnistkästen für „Überraschungen“ finden. Dieses Mal haben die Vögel viel rosa- und lilafarbenes wollig-warmes Material in die Nester eingebaut - vielleicht von einem Schal oder einer Mütze, die ein Mensch verloren hat?

Margit Baumann
JUNa | Bad Oldesloe

Das BUND-Biotop in Glinde

Am 20.11.1986 unterzeichneten der BUND LV Kiel und die Stadt Glinde einen Pachtvertrag für ein ca. 5,3 ha großes ehemaliges Kiesabbaugelände, das vorher 11 Jahre lang mit Bauschutt verfüllt wurde. Die damalige Ortsgruppe Glinde arbeitete jahrelang enthusiastisch und mit großem Erfolg an der Erfüllung eines Pflegeplanes. Nun hat eine siebenköpfige Gruppe (Alt und Jung) eine Biotopgruppe gegründet, um gemeinsam den Plan unserer Vorgänger zu weiterzuführen.

Eine Spende der Buhck-Stiftung ermöglicht es uns, eine Streuobstwiese entstehen zu lassen, um alte Obstsorten zu erhalten, die teilweise nur noch aus den Erzählungen der Großeltern bekannt sind. Durch Zuwendungen des Landesverbandes und unserer Kreisgruppe konnten wir einen Freischneider und eine Motorsäge erwerben.

Dazu kamen einige Sachspenden verschiedener Firmen sowie eine Geldspende eines aktiven Biotopgruppenmitgliedes, um endlich die „Treppe zum See“ bauen zu können. Aber dies ist nur ein Aspekt unserer Arbeit. Das Biotop beherbergt die unterschiedlichsten Tiere und Pflanzen, rund 40 Nistkästen müssen jeden Herbst gesäubert und kartiert, sowie unsere natürlichen Pfade gangbar gehalten werden.

Da dies das einzige BUND Pachtbiotop in Stormarn ist, arbeiten nicht nur Glinde, sondern auch Oststeinbeker und Reinbeker in dieser Biotopgruppe mit. Diese gruppenübergreifende Biotoparbeit ist, unseres Wissens nach, einmalig in Schleswig-Holstein und darauf sind wir stolz.

Wer mitarbeiten oder sich informieren möchte, kann sich an Daniel (Reinbek, 0176 84425256), Michael (Glinde, 040 7112243), oder Jochen (Oststeinbek, 040 7132550) wenden.

Eure BUND-Biotopgruppe Glinde

Einladung zur Jahreshauptversammlung

der BUND Ortsgruppe Reinbek / Wentorf
am **Montag, 7. Mai 2018, ab 19.30 Uhr** im C-Haus (neben dem Gymnasium), Schulstr. 15, 21465 Reinbek.

Voraussichtliche Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Rückblick und Ausblick
- TOP 2 Bericht des Kassenwartes
- TOP 3 Bericht der Kassenprüferin
- TOP 4 Entlastung Vorstand (inkl. Kassenwart)
- TOP 5 Verschiedenes

Sofern Interesse besteht, können wir nach dem offiziellen Teil einen Naturfilm (DVD) zeigen. Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Lutz Wiederholz, 1. Vorsitzender
Sandweg 55, 21465 Reinbek
040 28948370, bund.reinbek@bund.net

Neue Verbrennungsanlagen in Stapelfeld

Im Gewerbegebiet Stapelfeld soll die Müllverbrennungsanlage erneuert werden. Der neben der heutigen Anlage geplante Neubau für Siedlungsabfälle wird in etwa die gleiche Leistung haben wie die Altanlage, aber eine deutlich bessere Energieeffizienz.

Zusätzlich ist eine **Monoklärschlammverbrennungsanlage** geplant, d. h. eine Anlage, in der nichts anderes als Klärschlamm verbrannt wird. Auch aus dieser Anlage soll Energie für das Fernwärmenetz gewonnen werden. Bisher wurde noch über ein Drittel des Klärschlammes als Dünger auf Äckern ausgebracht. Hierbei werden aber nicht nur Nährstoffe auf den Feldern verteilt, sondern auch Schwermetalle, Medikamentenreste, Mikroplastik und Chemikalien, die letztendlich in der Nahrung oder Wasser landen. Deshalb wird Klärschlamm inzwischen mehr und mehr verbrannt und die Rückstände, die schwermetallhaltigen Aschen, in eine Deponie gebracht.

Allerdings wird mit den Schadstoffen auch ein essentieller Rohstoff verbrannt, der in den kommenden Jahren zur Neige gehen könnte: **Phosphor**. Deshalb sieht die neue Klärschlammverordnung vor, ihn zukünftig aus den Verbrennungsrückständen zurückzugewinnen. Der Anlagenbetreiber EEW Energy from Waste hofft, dass bis zur Inbetriebnahme der Verbrennungsanlage 2022 ein Unternehmen gefunden ist, das mit geeigneter Technik das Phosphorrecycling betreiben kann.

Derzeit erarbeitet der Vorhabenträger Unterlagen für eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Schließlich leben in der näheren Umgebung viele Menschen und in den naheliegenden Schutzgebieten gibt es Pflanzen und Tiere, die auf Einträge wie Stickstoff, Feinstaub und Schadstoffe aus dem Abgas empfindlich reagieren. Die beiden Anlagen müssen daher viele Bedingungen erfüllen, um nach dem **Bundesimmissionschutzgesetz** genehmigt werden zu können. Angehört werden dazu Behörden und verschiedene Verbände, auch der BUND Stormarn begleitet das Verfahren wachsam.

Dr. Petra Ludwig-Sidow
BUND Stormarn | Ammersbek